

21. September 2020

Patricio Frei
Talweg 165
8610 Uster



Wortmeldung der Grünen

An die Präsidentin des Gemeinderates
Frau Karin Niedermann
8610 Uster



Traktandum 7 – Weisung 65 – Nachtragskredit 2020 Covid-19-Pandemie

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Dieses Jahr haben wir alle unseren Horizont erweitert. Niemand von uns hatte eine Ahnung, was ein Lockdown bedeutet; was es heisst, nicht mehr ins Kino gehen zu dürfen, wenn die Beiz geschlossen bleibt und keine Sitzungen stattfinden. Ganz persönlich hätte ich problemlos auf diese Erfahrung verzichten können.

Auch für den Stadtrat war der Lockdown Neuland. Er hat einen Ausschuss eingesetzt und diesen mit entsprechenden Finanzkompetenzen ausgestattet. Für die Bevölkerung wurde eine Hotline eingerichtet, das Gewerbe und Gastronomen erhielten Beratung, das Hallenbad wurde geschlossen, die Tagesstrukturen auf Notfallbetreuung ausgerichtet, Mieten reduziert, Usterbatzen verbilligt, Selbständigerwerbende unterstützt und das gratis Parkieren ermöglicht.

Nicht alle getroffenen Massnahmen waren nach dem Gusto von uns Grünen. Aber nach unserer Einschätzung hat der Stadtrat in dieser Krise bislang umsichtig gehandelt und adäquat über seine Entscheidungen informiert. Und wir wünschen uns, dass er dies auch weiterhin tut, in der Hoffnung, die Krise möge ein baldiges Ende finden.

Die von bürgerlicher Seite erwarteten Sparanträge bliebe für einmal aus. Dies kann durchaus auch als Zeichen gewertet werden, dass der Stadtrat in dieser Krise einen insgesamt guten Job abgeliefert hat. Was hätte er denn anders machen sollen? Eine Strassensanierung auf 2021 verschieben? Die Angestellten im Hallenbad entlassen? Die Stadt funktioniert nicht wie ein Unternehmen. Wenn die Privaten sparen, tut die Stadt gut daran, nicht auch noch auf die Bremse zu treten. Denn die Stadt ist nicht nur für die eigenen Finanzen verantwortlich sondern auch für das Gemeinwohl. Wenn Uster beispielsweise ein Bauvorhaben nicht wie geplant durchführt, kann dies zu Entlassungen führen, wodurch möglicherweise die Sozialausgaben steigen etc. Mit anderen Worten: Die Stadt hat eine gesellschaftliche Verantwortung und diese nimmt sie wahr.

Patricio Frei,
Fraktionspräsident Grüne